

Wisacker (Riederer)

Kategorie

Flurname (Wiese).

Bedeutung

«Acker bei der Wiese» oder «Acker, der früher als Wiese genutzt wurde».

Bemerkungen

Die Parzelle *Wisacker* wurde vereinigt mit anderen Parzellen zum Grundstück *Krone*.

Lokalisierung

Parzellenummer: 1512 (westliches und nordwestliches Teilstück, angrenzend an die Taanstrasse).
Kartenausschnitte: 03_Alberenberg; 05_Betzenberg; 37_Riederer.

Belege

- 1880: Wiesacker [mit Bezug auf ein Teilstück der ehemaligen Parzelle 333]
Handänderungsprotokoll vom 19.05.1880.
- 1893: Wiesacker [mit Bezug auf ein Teilstück der ehemaligen Parzelle 284]
Handänderungsprotokolle vom 29.03.1893 und vom 22.06.1893.
- 1894: Wiesacker [mit Bezug auf ein Teilstück der ehemaligen Parzelle 283]
Handänderungsprotokoll vom 27.11.1894.
- 1895: Wiesacker [mit Bezug auf ein Teilstück der ehemaligen Parzelle 334]
Handänderungsprotokoll vom 30.08.1895.
- 1897: Wiesaker [mit Bezug auf ein Teilstück der ehemaligen Parzelle 284]
Handänderungsprotokoll vom 13.05.1897.
- 1898: Wiesacker [mit Bezug auf ein Teilstück der ehemaligen Parzelle 284]
Handänderungsprotokoll vom 09.11.1898.
- 1904: Wiesacker [mit Bezug auf ein Teilstück der ehemaligen Parzelle 334]
Handänderungsprotokoll vom 05.02.1904.
- 1905: Wiesacker [mit Bezug auf ein Teilstück der ehemaligen Parzelle 334]
Handänderungsprotokoll vom 08.08.1905.
- 1906: Wiesacker [mit Bezug auf ein Teilstück der ehemaligen Parzelle 334]
Handänderungsprotokoll vom 01.02.1906.
- 2020: Wisacker
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 56.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Acker bei der Wiese» oder «Acker, der früher als Wiese genutzt wurde».

Der Flurname ist ein Kompositum, das aus dem Grundwort Acker und dem Bestimmungswort Wis besteht.

Das Grundwort Acker geht auf althochdeutsch ackar, mittelhochdeutsch acker (= Acker, Feld, Ackerfeld) zurück (vergleiche zu «Acker»: Arnet, 1990, S. 6; Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 24 f.) und bezeichnet im Unterschied zur Wiese bzw. Weide das mit Feldfrüchten bebaute oder zur Anpflanzung bestimmte Stück Land. Die früher auch in unserem Gebiet grosse Anzahl Äcker verlangte eine entsprechend differenzierte Bezeichnung. Deshalb sind die Acker-Flurnamen typischerweise mit einem Bestimmungswort kombiniert worden, das sich häufig zur Grösse, Form oder Lage der Flur äussert. In diesem Fall (Wis-) trifft vermutlich das letztere zu. Möglich ist auch, dass es sich um eine Ackerparzelle gehandelt hat, die zuvor als Wiesland genutzt worden war.

Das Bestimmungswort Wis bzw. Wies geht zurück auf althochdeutsch wisa, mittelhochdeutsch wise (vergleiche zu «Wies»: Arnet, 1990, S. 459) und kennzeichnet den mit Gras bewachsenen Boden, auf dem zwei bis dreimal gemäht werden kann (vergleiche zu «Wis»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 664 f.).